

REGIONALER NATURPARK GANTRISCH

# ANALYSE MASSNAHMEN LANDSCHAFTSQUALITÄT

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Auswertung Gantrisch .....</b>	<b>3</b>
1.1	Fragestellung .....	3
1.2	Datengrundlage.....	3
1.3	Zusammenfassung .....	3
1.4	Bezugsgrösse Landschaftstyp KLEK .....	4
1.4.1	Landschaftseinheiten Vernetzung.....	4
1.4.2	Landschaftstypen KLEK 2020 .....	5
1.4.3	Wirkungsziele KLEK.....	6
1.5	Zuweisung Betrieb zu KLEK Landschaftstyp.....	7
1.6	Anzahl Massnahme pro KLEK-Typ .....	8
1.7	Beiträge pro Massnahme pro KLEK-Typ.....	8

# 1 AUSWERTUNG GANTRISCH

In Zusammenarbeit mit der ANF und Vertretern der RKS wurde basierend auf den Vorgaben und Fragestellungen des BLW die verfügbaren Daten analysiert. Die Ergebnisse sollen den RKS eine Grundlage bieten die Fragen zu beantworten. Die Interpretation und Kombination mit den Erfahrungen und Kenntnissen der RKS ist ein wichtiger Schritt zur Beantwortung der der Fragen zuhanden des Abschlussberichtes Landschaftsqualität.

## 1.1 FRAGESTELLUNG

- Welche Massnahmen im Rahmen der Landschaftsqualitätsprojekte wurden in welchem Gebiet wie häufig oder in welchen Mengen (Meter, Aren) angemeldet?
- Welche Massnahmen fördern die Eigenart der Landschaft?
- Grundlagen und Kennzahlen der Landschaftseinheiten und RKS-Perimeter.

## 1.2 DATENGRUNDLAGE

Folgende Daten sind über den ganzen Kanton Bern in einheitlicher Qualität verfügbar:

- Projektperimeter (RKS)
- Landschaftseinheiten Vernetzung
- Abgrenzung KLEK-Landschaftstypen (Kantonales Landschaftsentwicklungskonzept 2020)
- GELAN Daten angemeldete Massnahmen, Datenstand April 2021 mit Angaben zu Stufe der Massnahme (Betrieb, BEWE), PID, Menge, Anzahl Bäume etc.
- Beschrieb und Wirkungsziele der KLEK-Landschaftstypen<sup>1</sup>
- Projektberichter Landschaftsqualität mit Umsetzungszielen<sup>2</sup>

## 1.3 ZUSAMMENFASSUNG

Die Testauswertungen im Projektgebiet Gantrisch haben folgende Schlüsse ergeben:

- Eine Auswertung auf Stufe Betrieb ist zu ungenau und löst viele Folgefragen aus
- Eine Auswertung auf Stufe BEWE ist aufgrund der vielen Massnahmen mit Stufe 'Betrieb' nicht sinnvoll

---

<sup>1</sup> [https://www.jgk.be.ch/jgk/de/index/raumplanung/raumplanung/kantonale\\_raumplanung/landschaft\\_oe-kologie/klek.html](https://www.jgk.be.ch/jgk/de/index/raumplanung/raumplanung/kantonale_raumplanung/landschaft_oe-kologie/klek.html)

<sup>2</sup> <https://www.weu.be.ch/de/start/themen/landwirtschaft/biodiversitaet-landschaftsqualitaet.html>

- Eine räumliche Auswertung mit der Bezugsgrösse KLEK Landschaftstyp wird als zielführend erachtet

Die Massnahmen LQ sind unterteilt in die beiden Stufen 'Betrieb' und 'Bewirtschaftungseinheit' (BEWE). Eine räumliche Auswertung ist nur über die Zuweisung der Massnahmen Stufe 'Betrieb' zu einem KLEK-Typ möglich. Für diese Zuweisung werden die Betriebe basierend auf der Verteilung ihrer BEWE einem KLEK Landschaftstyp zugewiesen. Die Auswertung erfolgt mit dem Bezugsrahmen KLEK Landschaftstyp. Eine räumliche Aussage über die Anzahl und Art der Massnahmen in diesem Raum ist möglich.

## 1.4 BEZUGSGRÖSSE LANDSCHAFTSTYP KLEK

### 1.4.1 LANDSCHAFTSEINHEITEN VERNETZUNG

Im Projektperimeter sind folgende Landschaftseinheiten gemäss Vernetzungsprojekt vorhanden:

- Gürbetal (Nr. 8.01)
- Längenberg (Nr. 13.02)
- Belpberg (Nr. 13.03)
- Schwarzenburgerland (Nr. 13.05)
- Drumlinlandschaft Forst-Längenbühl (Nr. 13.06)
- Rüeggisberg - Oberbalm (Nr. 14.09a)
- Guggisberg (Nr. 14.09b)
- Zentrales Waldgebiet (Nr. 14.09c)
- Gurnigel - Brönnti Egg (Nr. 37.02)

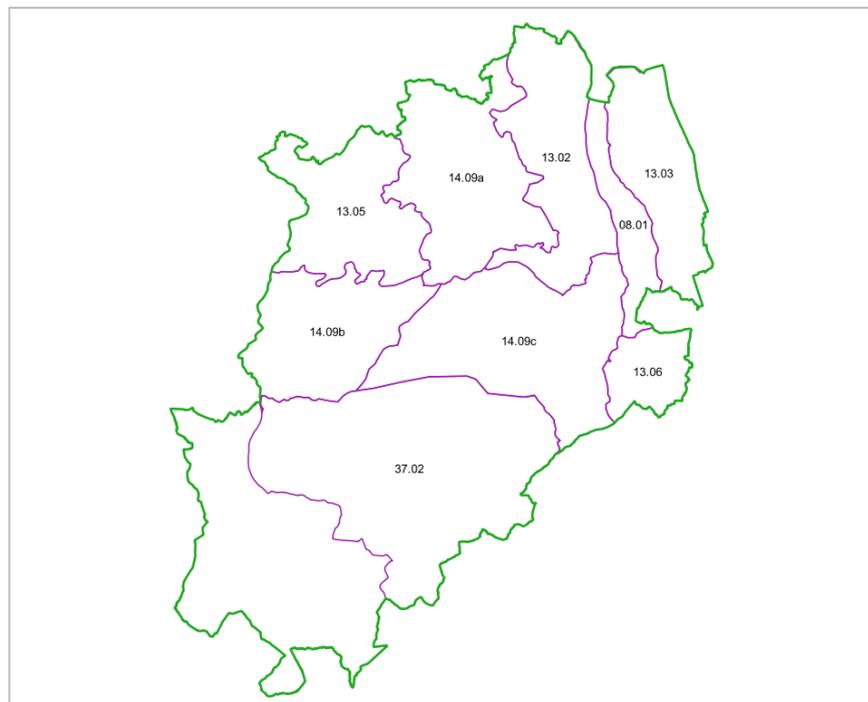


Abbildung 1 Landschaftseinheiten im Projektperimeter RNP Gantrisch

1.4.2 LANDSCHAFTSTYPEN KLEK 2020

Im Kantonalen Landschaftsentwicklungskonzept (KLEK 2020) sind die Landschaftstypen beschrieben und pro Typ Wirkungsziele definiert. Die Abgrenzung der Landschaftstypen decken sich im Projektperimeter folgendermassen mit den Landschaftseinheiten gemäss Vernetzungsprojekt:

Landschaftseinheiten gemäss Vernetzungsprojekt	KLEK 2020
Gürbetal (Nr. 8.01)	Landwirtschaftlich geprägte Ebenen des Mittellandes (Typ 8)
Längenberg (Nr. 13.02)	Futterbaugeprägte Hügellandschaft des Mittellandes (Typ 13)
Belpberg (Nr. 13.03)	Futterbaugeprägte Hügellandschaft des Mittellandes (Typ 13)
Schwarzenburgerland (Nr. 13.05)	Futterbaugeprägte Hügellandschaft des Mittellandes (Typ 13)
Drumlinlandschaft Forst-Längenbühl (Nr. 13.06)	Futterbaugeprägte Hügellandschaft des Mittellandes (Typ 13)
Rüeggisberg - Oberbalm (Nr. 14.09a)	Stark geformte Hügellandschaft des Mittellandes (Typ 14)
Guggisberg (Nr. 14.09b)	Stark geformte Hügellandschaft des Mittellandes (Typ 14)
Zentrales Waldgebiet (Nr. 14.09c)	Stark geformte Hügellandschaft des Mittellandes (Typ 14)
Gurnigel - Brönnti Egg (Nr. 37.02)	Moorgeprägte Landschaft (Typ 37)

Tabelle 1 Zuordnung Landschaftseinheiten Vernetzung zu Landschaftstypen KLEK

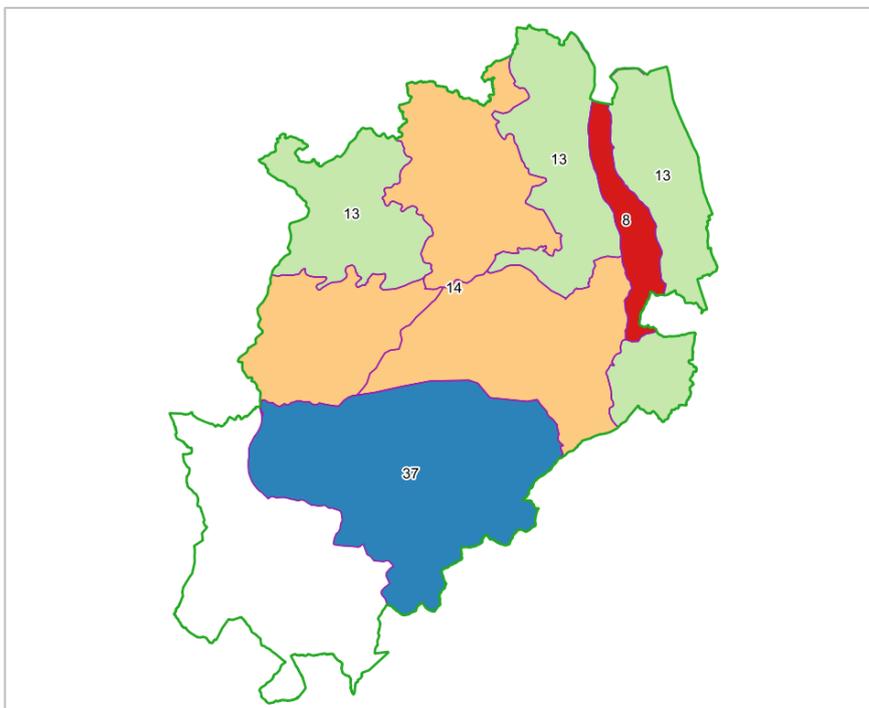


Abbildung 2 Landschaftstypen KLEK im Projektperimeter RNP Gantrisch

### 1.4.3 WIRKUNGSZIELE KLEK

Als Analyseeinheit bieten sich die Landschaftstypen nach KLEK an. Hier wurde geprüft welche Massnahmen LQ die 'Wirkungszielen Landschaft' gemäss KLEK 2020 unterstützen:

Massnahme	TYP 8	TYP 13	TYP 14	TYP 37
Alleen, Baumreihen Erhalt/ Pflege	■	■	■	
Alleen, Baumreihen Neuanlage	■	■	■	
Anbau von Einschnidkabis	■	■		
Bach-Vorland mit Strukturen	■		■	■
Blühender Ackerbegleitstreifen in Dreschkulturen	■	■		
Dolinen				■
Einheimische Laubbäume als Einzelbäume, Baumreihen und Alleen	■	■	■	
Einheimische Laubbäume als Einzelbäume, Baumreihen und Alleen (Neuanlage)			■	
Einzigartige Hauptkulturen	■	■		
Farbigblühende Hauptkulturen	■	■		
Gemischte Herden				■
Gemüsevielfalt	■	■		
Gesätes Zwischenfutter/ Gründungen auf Ackerland	■	■		
Getreidevielfalt	■	■		
Gewässervorland mit Strukturen	■	■	■	
Hecken, Feld- und Ufergehölz mit Krautsaum, BFF Typ 852			■	■
Hecken, Feld- und Ufergehölz mit Pufferstreifen, Typ 857			■	■
Hecken, Feld- und Ufergehölze mit Krautsaum Erhalt/ Pflege		■	■	
Hecken, Feld- und Ufergehölze ohne Krautsaum Erhalt/ Pflege		■	■	
Heumatten				■
Hochstammfeldobstbäume BFF als Einzelbäume, Baumeihen oder in Gärten			■	■
Hochstammfeldobstbäume BFF als Einzelbäume, Baumeihen oder in Gärten (Neuanlage)			■	■
Hochstammfeldobstbäume BFF als Einzelbäume, Baumreihen oder in Gärten			■	■
Holzbrunnen		■	■	■
Kleinstrukturen		■	■	■
Mosaik im Grünland durch offene Ackerfläche	■	■		
Naturnahe, stehende Kleingewässer		■	■	■
Pflanzung einheimischer Laubbäume als Einzelbäume, Baumreihen und Alleen			■	■
Pflanzung von Hochstammfeldobstbäumen			■	
Standortgerechte, einheimische Einzelbäume Erhalt/ Pflege	■	■	■	■
Traditionelle Hochstamm-Feldobstgärten Erhalt/ Pflege		■	■	
Traditionelle Hochstamm-Feldobstgärten Neuanlage		■	■	
Traditionelle Steinmauern als Stützmauer		■	■	■
Tristen erstellen	■			

Trockensteinmauern						
Trockensteinmauern und Steinwälle						
Unbefestigte Bewirtschaftungswege mit Grasmittelstreifen oder Wanderwege						
Vielfältige Fruchtfolgen						
Vielfältiger Futterbau						
Wald-Vorland						
Weideinfrastruktur aus Holz						
Weideinfrastruktur aus Holz oder Stein						
Weiher/ Teiche/ Tümpel						
Wiesen und Weiden mit Narzissen/ Krokussen / Osterglocken						

Tabelle 2 Zuordnung Massnahmen zu Wirkungsziel Landschaftstyp

### 1.5 ZUWEISUNG BETRIEB ZU KLEK LANDSCHAFTSTYP

Jede BEWE ist einem Betrieb (PID) zugeordnet. Jede BEWE liegt in einem KLEK Landschaftstyp. Liegt eine BEWE in 2 Landschaftstypen wird die BEWE dem Typ zugewiesen mit dem sich ihr geometrischer Schwerpunkt überlagert.

Die Tests haben ergeben, dass 60% ein sinnvoller Zuweisungsfaktor ist. Wenn 60% der BEWEs eines Betriebes im Landschaftstyp X liegen, wird der Betrieb und somit die Massnahmen LQ Stufe 'Betrieb' mit der entsprechenden PID diesem Landschaftstyp zugewiesen. Betriebe die ihre BEWEs über mehrere Landschaftstypen verteilt haben und in keinem 60% erreichen werden in der Analyse ignoriert (ca. 10%).

Alle Massnahmen Stufe 'BEWE' werden direkt über die Lage der BEWE dem entsprechenden Landschaftstyp zugewiesen.

Kennzahlen Betriebe	TYP 8	TYP 13	TYP 14	TYP 37	Keine Zuweisung möglich	Summe
Betrieb LN	34	344	350	32	89	847
Betriebe Verteilung in % ab Total RKS	4	41	41	4	10	
Betriebe Sömmerung						81

Die Tabelle zeigt die Verteilung der Betriebe auf die Landschaftstypen (berücksichtigt sind Betriebe mit angemeldeten Massnahmen LQ und mit einem Schwerpunkt der BEWEs von mind. 60% in einem Landschaftstyp)

## 1.6 ANZAHL MASSNAHME PRO KLEK-TYP

Jede Massnahme wurde basierend auf der zugewiesenen BEWE für die Auswertung einem Landschaftstyp angerechnet. Die Tabelle zeigt die Menge Betriebe, Meter, Aren oder Stück pro Massnahme pro Landschaftstyp.

Siehe Excel Tabellenblatt 'Menge'

## 1.7 BEITRÄGE PRO MASSNAHME PRO KLEK-TYP

Im Tabellenblatt 'CHF' sind die Beiträge pro Massnahme pro Landschaftstyp ersichtlich. Die Zahlen aus dem April 2021 weisen gemäss ANF noch Fehler auf – diese sind nicht als absolute Angaben wiederzugeben, sondern stellen nur eine Grössenordnung als Interpretationshilfe dar.

## 1.8 MASSNAHMEN UND BEITRÄGE SÖMMERUNG

Im RNP Gantrisch liegen die Sömmerungsflächen beinahe komplett im Landschaftstyp Moorgeprägte Landschaft (Typ 37). Nur 3 Flächen liegen ausserhalb (Stierenweid Rüggisberg und Eggweid Riggisberg / Thurnen). Deshalb wurde hier auf eine Auswertung pro Landschaftstyp verzichtet

Massnahme	Einheit	Menge	Ansatz	Beitrag [CHF]	
Diversitätsbonus 10.2	Franken	7	3000	1	3000.00
Dolinen 3.1.2	Anzahl	1	4	20	80.00
Einheimische Laubbäume als Einzelbäume, Baumreihen, Alleen und Haine 3.2.2	Anzahl	12	62	10	620.00
Heumatten 2.6	Aren	6	372	1.6	595.20
Holzbrunnen 5.5.2	Anzahl	21	44	40	1760.00
Naturnahe, stehende Kleingewässer 4.2.2	Anzahl	1	1	150	150.00
Trockensteinmauern und Steinwälle 5.1.2	Meter	4	200	1	200.00
Weideinfrastruktur aus Holz 5.4.2	Meter	87	282814	0.32	89700.48
Wiesen und Weiden mit Narzissen/ Krokussen / Osterglocken 2.2.2	Aren	27	30965.89	0.25	7741.47
TOTAL					102007.15